

daß der Herr Docent zur vollsten Befriedigung seiner Zuhörer die Vorlesung vollendete. Wir fügen diesem noch hinzu, daß er in der nächsten Vorlesung von einer zahlreichen Zuhörerschaft mit freudigem Bravo! begrüßt wurde. Das betreffend, was der Berichterstatter über das provocirende und anmaßende Auftreten des Herrn Dr. Minckwitz gegen Wolf, Voss und Nisch vorbringt, bezeugen wir, daß er in seinen Vorlesungen keinen der genannten Philologen angegriffen hat, vielmehr in seinen Schriften die Verdienste der beiden ersten, anerkannt großen Gelehrten hervorhebt, wenn er auch einzelne Meinungen derselben bestreitet. Auch darf nicht unerwähnt bleiben, daß er selbst, obgleich er erst in diesem Semester die *venia legendi* erhielt, doch schon durch seine zahlreichen Schriften in weiten Kreisen und bei den größten Gelehrten der Neuzeit, wie Alexander v. Humboldt, sich öffentliche Anerkennung erworben hat. Beiläufig erwähnen wir noch, daß der Verfasser jenes Berichts mit Bezugnahme auf das Schicksal Nisard's in Paris den Leipzigern eine mißlungene Schmeichelei macht, indem er bei Gelegenheit der Demonstration auf den Goethe'schen Spruch: „Mein Leipzig lob' ich mir“ u. s. w. hinweist, denn wir können zur Ehre der hiesigen Studentenschaft sagen, daß diese Demonstration, als eine mit ihrem Geist unvereinbare, im Allgemeinen große Indignation hervorgerufen hat.

Die 41 Zuhörer des Herrn Dr. Minckwitz.

Berichtigung.

Die aus der Kölner Zeitung geschöpfte Nachricht über einen Vorfall in hiesiger Stadt beruht auf grober Unwahrheit und absichtlicher Entstellung. Nicht die eigenen Zuhörer des Dr. Johannes Minckwitz waren es, welche jenen Tumult erregten, sondern ein Haufe Eingedrungener, die das Auditorium überfielen. Ferner verließen nicht seine Zuhörer den Hörsaal, sondern die fremden Eindringlinge, welche nicht dahin gehörten und vor der scharfen mahnenden Stimme des Dr. Minckwitz zurückwichen, welcher unter dem Applaus seiner für ihn begeisterten Zuhörer den akademischen Lehrstuhl und die akademische Würde mit Standhaftigkeit behauptete. Der ganze Auftritt erschien dem auf dem Katheder verharrenden Universitätslehrer so unbedeutend, daß er den Abziehenden die unzeitige Ueberraschung verzieh, seinen Vortrag über Allgemeine Geschichte der lyrischen Poesie ruhig begann und bis zu Ende hielt, und daß er es nicht einmal für nöthig fand, eine Anzeige wider die Ruhestörer zu erheben; denn die Meisten der letzteren, wie sich alsbald ergab, hatten nicht einmal gewußt, warum es sich eigentlich handelte, und weshalb man sie nach diesem Auditorium gerufen hatte. Mit Indignation über dies Mißverständnis und mit Bedauern entfernten sie sich, überzeugt, daß Dr. Minckwitz niemals einen der Herren Studirenden gekränkt oder beleidigt, und daß über gelehrte Streitfragen zwischen Professoren nicht das amerikanische Lynch-Gesetz entscheiden könne. Philalethes.

Verbesserung. In der gestrigen Nummer lese man auf der ersten Seite statt „Diekmann“ *Hübshmann*, als wohin der error calami zu verbessern ist.

Tageskalender.

Stadttheater. 92. Abonnementsvorstellung.

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in 3 Acten von W. Shakespeare, für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen:

Don Pedro, Prinz von Arragon,	Herr Wenzel.
Don Juan, sein Halbbruder,	Herr Bödel.
Claudio, ein florentinischer Graf,	Herr Strenz.
Benedict, ein Edelmann aus Padua,	Herr v. Dthegraven.
Leonato, Gouverneur,	Herr Stürmer.
Antonio, dessen Bruder,	Herr Laddy.
Hero, Leonato's Tochter,	Frau Franke.
Beatrice, seine Nichte,	Frau Wohlstadt.
Margarathe, } Kammerfrauen,	Frau Kahlburg.
Ursula, }	Frau Grondona II.
Borachio, } Juans Begleiter,	Herr Denzin.
Conrad, }	Herr Schneider.
Ambrosius, } Gerichtsleute,	Herr Paull.
Cyprian, }	Herr Ballmann.
Der Schreiber	Herr Carnot.

Erster }
Zweiter } Wächter .
Dritter }
Vierter }
Franziscus, ein Mönch, Herr Niedig.
Ein Bote, Herr Grä.
Diener. Wachen. Gefolge. Herr Scheibe.
 Herr Falgemberg.
 Herr Saalbach.
 Herr Gillis.

Scene: Messina.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — An f. a) Nachm. 12 1/4 U. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Rödterau: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Mrgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 1/4 U. — An f. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 1/4 U. Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — An f. a) Mrgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 1/4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — An f. a) Mrgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 6 U., 2) Mrgs. 7 1/4 U., Gilzug; 3) Nachm. 3 1/4 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — An f. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 1/4 U., Gilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/4 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — An f. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- V. Nach Magdeburg u. und von dort: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Neuzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — An f. a) Mrgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/4 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 1/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

- E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- E. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- E. A. Klemms Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neumarkt, hohe Lillie.
- Das Atelier für Photographie und Panootypie von E. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers. Das optische Institut von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt Brillen, Lorgnetten und Operngucker in großer Auswahl.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei L. Zeichmann, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens Nr. 24.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Korbädt, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 28.
- Erste und älteste Glacé-Handschuh-Wäscherei und Färberei von L. Pöniel, hohe Straße Nr. 11; werden pünctlich ins Haus geliefert à Dupend 20 Agr.
- M. Müller, Sporermeister, Klostergasse Nr. 5, empfiehlt Sporen, Randaren, Steigbügel u., Galoschfedern, Schlittschuhbeschlüge u. m.
- Das Schuh- und Stiefellager von G. A. Strauß befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hôtel de Pologne.
- Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinasilberarbeit.
- G. Meyer, Sporermeister, früher Hölzel, Preussergäßchen Nr. 9, empfiehlt fertige Sporer-Arbeit, Galoschen-Federn, Schlittschuhbeschlüge u. m.
- Neubles neuerer Façon im Neubles-Magazin Raunderschen Nr. 5 von J. A. Teuthe.